

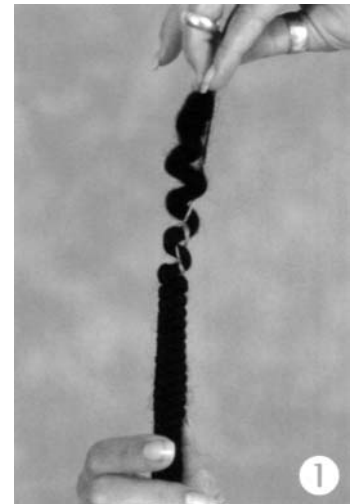
Arbeiten mit Wollkrepp: Bärte und Stoppelbärte herstellen ...

Gesichtsbemalungen lassen sich mit allerlei Accessoires ergänzen – Wollkrepp ist eines davon. Wenn eine Maske einen kleinen Bart benötigt und sie Wert auf realistisches Aussehen legen, können Sie, anstatt den Bart zu malen, einen aus Wollkrepp herstellen. Und das geht so:

① Zuerst lockern Sie den Strang und lösen das Wollkrepp vom Faden.



② Anschließend zupfen Sie ein Stück in gewünschter Länge ab.



③ Das Wollkrepp immer wieder auseinanderziehen und in Haarrichtung übereinander legen, bis die Zickzackstruktur der Haare nicht mehr zu sehen ist. Wenn glattes Haar benötigt wird, z.B. für den Bart eines alten Chinesen, kann das Wollkrepp leicht angefeuchtet und mit einem Bügeleisen glattgebügelt werden.

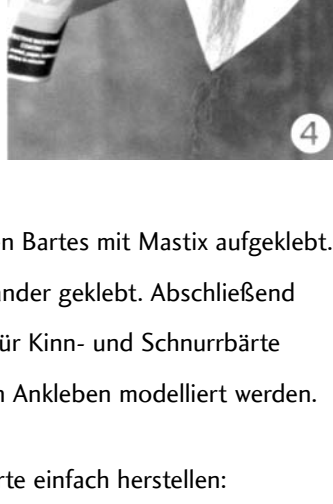


④ Den dicken Strang auf ein Tissue legen und mit Acrylspray (für „leichtere“ Einsätze reicht auch Haarspray) fixieren.



⑤ Den Strang diagonal durchschneiden.

Man erhält so zwei Haarstücke mit ovaler Schnittfläche. Mit dieser Schnittfläche wird



das Wollkrepp in Wuchsrichtung eines natürlichen Bartes mit Mastix aufgeklebt.

Für Vollbärte werden mehrere Stränge nebeneinander geklebt. Abschließend

wird der Bart mit der Schere in Form gebracht. Für Kinn- und Schnurrbärte

können die vorbereiteten Haarteile auch vor dem Ankleben modelliert werden.

Tipp: Mit Wollkrepp lassen sich auch Stoppelbärte einfach herstellen:

Dazu müssen Sie mit der Schere ca. 2 mm lange Stoppeln vom Wollkreppstrang

abschneiden. Diese werden mit Hilfe von Stoppelpaste – eines wachsartigen Klebers – im Gesicht aufgetragen.

Verteilen Sie die Stoppelpaste im gewünschten Bereich, anschließend nehmen Sie mit einem Puderpinsel die

Wollkrepp-Stoppeln auf und streichen in Wuchsrichtung des Bartes über das Gesicht. Die falschen Stoppeln haften

an der Stoppelpaste, und schon haben Sie einen täuschend echten Drei-Tages-Bart.